



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1845

CII. Markgraf Otto borgt von den v. Schulenburg 450 Mark und verpfändet die Orbede aus Alt- und Neustadt, am 8. September 1371.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54414](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54414)

allen rechten eren nutzen fruchten friheiten gewonheiten vnd gnaden mit allen zubeoringen die von alder dortzu gehoret haben vnd noch von rechte zu gehoren vnd als wir ez vorynne gehabt haben vnd besessen vorbas von vns zu eynem rechten lehne zu habende zu genizzende truwlichen fridlichen ane alle hinder zu besitzen. Des zu orkunde etc. Darobir sint gewest der eddel Gunther graue zu Lindow vnser lebir ohme, die vesten lüte Hasse von Wedille von Vchtenhagen, Lippolt von Bredow rittere henningh Bosille, Gebehard von aluensleben vnd ander erbar lute gnug. Gegeben zu Arenswalde — dritzehnhundert Jar dornach in dem Souentigisten Jare an fente Stephans tage prothomartiris.

Vom Original im Archiv zu Angern. — Siegel gut.

CII. Markgraf Otto borgt von den v. Schulenburg 450 Mark und verpfändet die Orbede aus Alt- und Neustadt Salzwedel, am 8. September 1371.

Wy Otto — bekennen — dat wy dem Erwardigen — Her Diderich Bischof to Brandenburg, Hern Bernde v. d. Sch. Domhern to Meydeborg und Kelner to Halberstadt synem broder Bernde Ritter Hinricke dem Eldern Hinricke dem Jüngern Hennige des ergenanten Bischops Broder und Bernharden — v. d. Schul. — schuldich synd — vestehalf hundert Marck Brand. suluers de de vorenante Her Bernd v. d. Sch. vnse Kokenmeyster heth gegeuen to beschattinge vor syne Vencknifs, darvor hebben wy en — ingefat — to einem rechten Pande, vertich Marck Sülners järlicker Plege in der olden Stat to Soltwedel und vyff Mark in der Nyen Stat dasulues — vnd schullen de worliken besitten und yppenemen alle jarlike also lange dat wy edder vnse Eruen und Nakomen de van on leddich macken. — — Und wan on des noth geschiet, dat se Geldes bedoruen und ere Geld wedder hebben willen und wy on des nicht betalen edder wedder geuen mochten so schullen se und mogen de genante Plege und Renten vorfetten einem vnserm Manne vor de — vestehalf hundert Marck Br. süluers wenne se mogen — und wenne se de Plege letten, dem schulle wy vnse Breus darover gheuen — — Darouer sint gewest Her friederich Hertoge tho Beyern — Hasse von Wedilke von Uchtenhagen, Hasse von Valckenborgh, Götze Wulffteyner, Craft Wolmerfpach Ritter. Geuen to Lenzen (?) — driteinhundert Jar in dem ein und seventigsten Jare am Sunabende vnser Fruwen Daghe also se gebohren wort.

Diese aus Lenk Mark. Br. Urkunden S. 415 entnommene Abschrift findet sich auch im Schul. Copiarium auf Propst. Salzwedel, nach der einzelne Fehler verbessert sind. Der Ort der Ausstellung ist nach dem Copiarium nicht Lenzen, der Name ist undeutlich geschrieben und scheint Cennyn gelesen werden zu müssen; vielleicht soll es Lenyn heißen.

CIII. Die v. d. Schul. belehnen die Brüder Chüden mit Pächten aus Stappenbeck und Depesfolk, am 5. October 1371.

Wy her Bernd, ritter, Werner, Hinrik, Henning vnd Hinrik Werners sone, knapen, alle geheyten v. d. Schul. — bekennen — dat wy hebben gelegen vnd lynen mit eyner samden